Dringend als zu übernehmende brancheninterne Lösung empfohlen, wird jährlich überarbeitet, neuste Version beim VSGP zu beziehen.

SWISSCOFEL VSGP

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
| **Standardvertrag**  **Zwiebeln für die Verarbeitung**  **Saison *Jahr*** | *Kontrollnummer:* Durch Abnehmer zu nummerieren |  |
|  |
|  |  |  |

**Vertragspartner:**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| ***Auftraggeber/Abnehmer:*** |  | |  |
|  |  | | Funktion im Zwiebelgeschäft:  **Verlader**  **Schälbetrieb**  **Verarbeitungsindustrie** |
| ***Produzent:*** |  |  |  |
|  |  | Kanton: | Anerkannter Betrieb als:  **SUISSE GARANTIE**  **BIO**  **andere** |
| **Endbestimmung der Vertragsware (Verarbeitungszweck):** | | | |
| **A:** Herstellung von längerfristig haltbaren Endprodukten der Tarifnumern 0710/0713 und 2001/2009  **⇨ Vertrag gilt inkl. Vertragspunkt 6**  **B:** Herstellung von nicht längerfristig haltbaren Produkten (Frischprodukte)  **⇨ Vertrag gilt exkl. Vertragspunkt 6** | | | |

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **1.** | **Allgemeines** | |  |  |  | | |
|  |  | |  |  |  | | |
| 1.1 | Dieser Vertrag wird abgeschlossen für Zwiebeln für die Verarbeitung | |  | 1.3 | **Preis exkl. MwSt, Abgang Produktion** | | |
|  | Tonnen Netto- (60mm+): | t |  |  | 60 – 70 mm, geputzt, kalibriert  Festpreis pro Tonne netto: | | Fr. |
|  |  |  |  |  |  | |  |
|  | Fläche in ha: | ha |  |  | 70 mm u. mehr, geputzt, kalibriert Festpreis pro Tonne netto: | | Fr. |
|  |  |  |  |  |  | |  |
|  | Parzellen Nr./Name: |  |  |  | 35 – 60 mm Tagespreis Frischmarkt  Nach Vereinbarung mit dem Käufer: | | Tagespreis |
|  |  |  |  |  |  | |  |
| 1.2 | **Abnahme-Termin**  Ab Erntebeginn bis: |  |  | 1.4 | **Gebindekosten pro Paloxe**  gemäss Ziffer 3.3: | | Fr. |
|  |  |  |  |  |  | |  |
|  | Lieferung auf Abruf:  Zwischenlager beim Produzenten  Zwischenlager beim Käufer | |  | 1.5 | **Zusatzvertrag**  Zu diesem Vertrag gehört ein firmeneigener Zusatzvertrag mit Sonderbestimmungen: | | |
|  | Restübernahme bis: |  |  |  | Nein  Ja | | |
|  |  |  |  |  |  |  | |
|  | Lagerzuschlag ab Anfang Dezember  Fr./Tonne pro Monat: | Fr./t |  |  |  | | |
|  | Naturlager  Kühllager | |  |  |  | | |

**Eingesehen und genehmigt:**

|  |  |
| --- | --- |
| **Der Lieferant:** | **Der Käufer:** |
| Ort: | Ort: |
| Datum: | Datum: |
| Unterschrift: | Unterschrift: |

1. **Gegenseitige Vertragsverpflichtungen**
   1. **Einhaltung des Vertrages** Der Produzent hat die Vertragsmenge auch dann einzuhalten, wenn andere Absatzkanäle offen stehen. Kann der Produzent/Lieferantdie Vertragsmenge nicht selber einhalten, kann ihn der Käufer dazu verpflichten, vertragskonformen Ersatz (Preis, Qualität usw.) zu beschaffen. Ersatzlieferungen einer anderen Qualität sind zwischen den Vertragsparteien abzumachen.
   2. **Zwischenverkauf** Der Zwischenverkauf ist dem Produzenten ausdrücklich untersagt. Ebenfalls ist es dem Abnehmer untersagt, auch nur einen Teil dieser Menge unverarbeitet in Frischmarktkanäle zu verkaufen.
   3. **Anbautechnik** Der Anbau und die Kulturführung müssen speziell auf den Verarbeitungs-zwiebelanbau ausgerichtet sein. (Speziell: Sorte, Bestandesdichte, etc.) Die im Anhang Sonder-bestimmungen aufgeführten Anbauempfehlungen sind so zu berücksichtigen, dass ein Verhältnis des Anteils Grosse/Kleine von 75/25 % erreicht werden kann.

Das Aussortieren von Vertragszwiebeln aus Speisezwiebelbeständen entspricht nicht den Bestimmungen dieses Vertrages.

* 1. **Feldzugang** Dem Vertragspartner sowie den offiziellen Organen der Gemüsewirtschaft ist stets freien Zutritt zum Feld zu gewähren. Auf Verlangen ist diesen Personen auch Einblick in die Kulturaufzeichnungen zu gewähren.
  2. **Auszeichnungspflicht** Die angelieferte Ware muss etikettiert werden, jedes Gebinde ist mit einer vollständig ausgefüllten Etikette und Kontrollnummer (= Kontroll-Nr des Vertrages) zu bezeichnen.

1. **Abnahme**
   1. **Übernahme** **der Ware kleiner als** **60mm**

Der Abnehmer hat die Menge an Zwiebeln unter 60mm, die durch den Vertragsanbau anfallen, nach Möglichkeit zu übernehmen. Diese Menge ist zum Frischmarktpreis zu übernehmen (Verhinderung Marktstörung). Ansonsten hat der Produzent über einen anderen Kanal zum Frischmarktpreis zu verkaufen.

* 1. **Mehrertrag** Der Produzent ist für eine Übermenge nicht an diesen Vertrag gebunden.
  2. **Gebinde** Die Gebinde werden, wenn möglich durch den Käufer gegen Entschädigung zur Verfügung gestellt.

1. **Qualität / Kontrollen**
   1. **Qualitätsstandard** Die Qualität hat den Schweiz. Qualitätsbestimmungen sowie den Handelsusanzen der Branche zu entsprechen.
   2. **Qualitätssicherung** Anbauvorschriften und Empfehlungen sind vom Produzenten strikte einzuhalten.
   3. **Sortenwahl** Für die empfohlene Sortenwahl und alle übrigen Anbaueigenschaften, insbesondere die Ertragsfähigkeit, übernimmt der Abnehmer keine Garantie.
   4. **Qualitätskontrolle** Die Qualitätskontrolle erfolgt bei der Übernahme durch den Käufer.
   5. **Beanstandungen** BeiBeanstandungen ist der Lieferant, sofern er nicht anwesend ist, sofort telefonisch oder per Fax zu informieren. Es kann eine Kontrolle/Expertise verlangt werden und/oder die Ware innert 5 Tagen ersetzt werden.
   6. **Taxationsschein** Der Lieferant/Produzent erhält bis spätestens 6 Arbeitstage nach der Lieferung einen Taxationsschein über die Qualitätskontrolle und das Gewicht. 8 Tage nach Empfang der Taxation gilt diese als vom Lieferanten anerkannt, sofern er sich nicht bis dahin mit einer allfälligen Reklamation an den Verarbeitungs-betrieb wendet.
2. **Preis / Zuschläge / Abzüge**
   1. **Preis** Der Preis gilt für Vertragsware (ohne Übermengen), netto, franko Verarbeiter, ohne Mehrwertsteuer, ohne Gebindekosten. Es darf kein Preis unter dem von der Branche vereinbarten Mindestpreis liegen.
   2. **Lagerkostenzuschlag** Der Abnehmer hat die Ware bis Ende Jahr zu übernehmen. Lagert der Produzent, ist ihm ein Lagerzuschlag ab Anfang Dezember zu entrichten. Dieser wird individuell zwischen Produzent und Verarbeiter vereinbart. Eine Analyse der SZG zu den Lagerkosten findet sich unter: [www.szg.ch/dienstleistungen/betriebswirtschaft-gemuese/publikationen](http://www.szg.ch/dienstleistungen/betriebswirtschaft-gemuese/publikationen) > Lagerkosten Zwiebeln
   3. **Qualitätsabzüge** **Grösse und Mängel**

Die Grössentoleranz beträgt 8% des Gewichtes, sofern nach unten nicht mehr als 10% des vorgeschriebenen Masses unterschritten werden. Bei Sortier- und Qualitätsmängeln von total mehr als 8% wird ein Sortierkostenanteil von 5.50/100kg verrechnet. Bei über 15% Sortier- und Qualitätsmängeln kann die Ware zurück-gewiesen werden. (IG-EA, Handelsusanzen).

* 1. **VSGP** Die Beiträge der Produktion an den VSGP werden analog der Handhabung für Frisch-gemüse erhoben.
  2. **Rückbehalte** Es werden keine Rückbehalte oder zusätzlichen Abzüge durch den Abnehmer toleriert.
  3. **Bezahlung** Das Guthaben für die gelieferte Menge wird dem Lieferanten innert 30 Tagen nach Lieferung ausbezahlt.

1. **Ausfallkontrolle & Ersatzimporte**

**Gilt nur für Vertragsware mit Endbestimmung A !** (siehe Seite 1)

* 1. **Befreiung der Ersatzpflicht** Der Produzent ist von der Ersatzpflicht befreit, wenn er die Ausfallmenge infolge höherer Gewalt durch eine Ausfallbestätigung durch die KZG nachweisen kann.
  2. **Ausfallmengen** Parzellen müssen vor der Ernte feldbesichtigt werden. Die KZG stellt die Ausfallmenge fest. Der Käufer hat für die ausgewiesene Ausfallmenge Anrecht auf Import zum KZA, sofern im Inland nicht Ersatzware zum Vertragspreis beschafft werden kann.
  3. **Feldkontrolle** Der Produzent oder der Verarbeiter organisieren die Feldkontrollen selbst-verantwortlich. Eine Feldkontrolle durch die KZG findet bis spätestens 10 Tage vor der Ernte statt. Bei der Kontrolle wird ein Rapport ausgefüllt.
  4. **Kosten Feldkontrolle** Die Kontrollkosten werden zwischen Abnehmer und Produzenten geteilt.
  5. **Import** Eventuelle Importbegehren stützen sich auf Ausfallbestätigungen von neutralen dritten Stellen. Ersatzware kann nur bewilligt (importiert) werden, wen sie zur Herstellung von Endprodukten der Tarifnumern 0710/0713 und 2001/2009 verwendet wird. (siehe VEAGOG   
     Art. 5, Abs. 3). Ebenfalls der Anbau-/Über-nahmevertrag muss für diesen Bestimmungs-zweck abgeschlossen worden sein.

1. **Schlussbestimmungen**
   1. **Jährliche Verhandlung** Der Vertrag hat die Ergebnisse der jährlichen brancheninternen Verhandlung zu respektieren. (Bsp: Mindestpreis, Lagerzuschlag, Vertrags-/Kontrollwesen, Sorten- / Anbaufragen)
   2. **Streitigkeiten**, die sich zwischen den Vertragspartnern aus diesem Vertrag ergeben, sind durch das Schiedsgericht für die Früchte und Gemüsebranche der IG-EA zu erledigen. Beide Parteien unterziehen sich diesem Entscheid.
   3. **Gültigkeit** Wenn die Ernte oder die Verarbeitung aus Gründen höherer Gewalt, zum Beispiel Elementarereignis, nicht möglich sind, so wird dieser Vertrag gegenstandslos.
   4. **Bedingungen** Dieser branchenverbindliche Vertrag gilt als integrierter Bestandteil zu einem allfälligen firmeneigenen Vertrag. Der firmeneigene Vertrag darf keine gegensätzlichen Bestimmungen enthalten. Das Deckblatt-Layout ist ebenfalls zu übernehmen. Der Vertrag basiert auf dem Leitfaden für die Importe von Frischgemüsen für die Verarbeitung und von Tiefkühlgemüsen (IG-EA).

Die neuste Version dieses Vertrages ist beim VSGP zu beziehen.

1. **Sonderbestimmungen**

**(Anbauempfehlungen als Ergänzung zu Ziff. 2.3)**

* 1. **Sorten**

Empfohlene Sorten:

* 1. **Saatgut**

* 1. **Aussaat**

8.3.1. Angestrebter Endabstand:       Pfl/m2

8.3.2. Richtwerte Aussaat: *Ablage Distanz Reihenabstand*

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | cm | bei |  | cm |
|  | cm | bei |  | cm |